



Das Stadtarchiv Neckarsulm

Aufgaben, Bestände, Benutzungshinweise

Inhalt

Seite

Einführung	1
Was macht das Stadtarchiv eigentlich?	2
Wer darf ein Archiv nutzen und wie geht das?	6
Geschichte des Stadtarchivs	8
Bestände des Stadtarchivs	10
Ausstattung des Stadtarchivs	14
Literaturüberblick zur Stadtgeschichte	15
Glossar: Fachbegriffe aus dem Archivwesen	16

Einführung

Liebe Interessierte,

das Stadtarchiv Neckarsulm ist das „Gedächtnis“ der Stadt Neckarsulm, der Ortsteile Obereisesheim und Dahlenfeld und aller EinwohnerInnen. Es ist →Archiv der Stadtverwaltung und der gesamten Stadtgesellschaft. Als Verwaltungs-, Kultur- und Bildungseinrichtung übernimmt es vielfältige Aufgaben.

Das Stadtarchiv ist ein Ort, an dem durch dauerhafte Aufbewahrung von amtlichem Schriftgut das Handeln der politischen Repräsentanten und der Kommunalverwaltung gesichert und transparent gemacht wird. Damit können die Aufgabenerfüllung nachvollzogen und Rechte und Verpflichtungen der Verwaltung und Dritter geltend gemacht werden, auch zur Aufarbeitung historischen Unrechtsgeschehens. Das Stadtarchiv archiviert die Informationen authentisch und unverfälscht, ermöglicht deren Überprüfung und trägt dadurch zum Vertrauen in die Demokratie bei.

Das Stadtarchiv ist Bewahrer von kulturellen Schätzen der Stadt. Nichtamtliches Schriftgut, z.B. von Privatpersonen und Vereinen, bildet das Geschehen in der ganzen Stadt ab und ergänzt die Überlieferung. Durch die Sammlung solcher Unterlagen dokumentiert das Stadtarchiv die Gegenwart und ermöglicht zukünftige Forschung. Der dauerhafte Erhalt des →Archivguts wird durch entsprechende Schutzmaßnahmen gewährleistet.

Nicht zuletzt ist das Stadtarchiv ein Ort der Forschung und Bildungsarbeit. Wir beraten, recherchieren, erforschen und vermitteln Themen rund um die Neckarsulmer Geschichte. Neben Ihrem Besuch vor Ort bieten wir Führungen und Veranstaltungen an und kooperieren mit vielfältigen Partnerinnen und Partnern.

Mit dieser Informationsbroschüre geben wir Einblick in unsere Arbeit und zeigen, wie vielfältig sie ist – und was Sie persönlich mit uns verbinden kann.

Was macht das Stadtarchiv eigentlich?

Das Stadtarchiv hat viele verschiedene Aufgabenbereiche. Die Hauptaufgaben werden hier in Kürze vorgestellt.

Bewertung und Übernahme

Unterlagen, die die Stadtverwaltung nicht mehr laufend benötigt, werden aus der Registratur der Verwaltung dem Archiv übergeben. Dort wird bewertet (ausgewählt), welche Unterlagen dauerhaft – also für immer – aufbewahrt und in das Archiv →übernommen werden. Die nicht mehr benötigten Unterlagen werden anschließend datenschutzkonform vernichtet (→Kassation).

Die Akten und Unterlagen von heute sind die historischen Quellen von morgen. Nur weil in früheren Zeiten Unterlagen aufbewahrt worden sind, haben wir heute historische Quellen, die das Stadtarchiv um aktuellere Unterlagen ergänzt und alle für die Zukunft bewahrt. Man kann das Archiv deshalb auch als „Gedächtnis der Stadt“ bezeichnen.

Aufbau von Sammlungen

Die Sammlungen dienen als Ergänzung oder Ersatz der Verwaltungsakten. Dazu zählen z.B. Fotos, Broschüren von Vereinen und Institutionen, Plakate, Bilder, Zeitungen und private Nachlässe. Gerade Unterlagen aus dem privaten Bereich, z.B. Fotos, Tagebücher und Dokumente, sind eine wertvolle Ergänzung, oft sogar Ersatz für die Dokumentation von Bereichen des Stadtgeschehens, die sich in den Akten der Verwaltung nicht oder kaum niederschlagen.

Auch die Präsenzbibliothek des Stadtarchivs gehört dazu. Sie umfasst v.a. Literatur, die sich mit Neckarsulm und der Region beschäftigt, in der Veröffentlichungen von Neckarsulmerinnen und Neckarsulmern, aber auch Fachbücher zu historischen, hilfs- und archivwissenschaftlichen Themen enthalten sind.

Unterstützen Sie das Stadtarchiv!

Haben Sie Sammlungen zu Neckarsulm?

Fotos, Briefe, Tagebücher?

Vereinsunterlagen, Firmenbestände und ähnliches ?

Ihre alten Unterlagen geben wertvolle Einblicke in die Neckarsulmer Stadtgeschichte. Das Stadtarchiv übernimmt sie gerne zur

Erweiterung der Archivbestände.

Wir freuen uns auf Ihre Schätze!

Erschließung und Verpackung des Archivguts

Das Archivgut wird in sog. →Beständen geordnet und in archivgerechtem Material zum Schutz vor Staub, Schimmel, Schädlingen, Licht und weiteren Schadensbildern verpackt. Auf Dauer schädigende Materialien wie (Selbst-)Klebestreifen, Gummibänder, Büro- und Heftklammern werden dabei entfernt. Digitales Archivgut muss in alterungsbeständigen Formaten und redundant, d.h. mehrfach an verschiedenen Stellen, gespeichert und die Lesbarkeit regelmäßig überprüft werden. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, das Archivgut auf lange Zeit in möglichst gutem Zustand zu erhalten.

Kurze Inhaltsangaben jeder einzelnen Akte und jedes Sammlungsstücks werden bei der →Erschließung in eine Datenbank eingetragen oder in Karteien, Dateien oder Findbüchern zusammengestellt. Erst mithilfe dieser →Findmittel können Unterlagen zu speziellen Themen und Fragen ermittelt werden – ohne sie wäre ein Archiv ein unbenutzbarer Berg Papier/ Dateien.



Beratung, Forschung und Vermittlung

Das Stadtarchiv stellt die verwahrten Dokumente – alles Unikate – Interessierten zur Einsichtnahme zur Verfügung, soweit nicht rechtliche → Schutzfristen und Vorgaben oder sonstige Gründe (z.B. schlechter Erhaltungszustand) entgegenstehen. Eine Ausleihe der historisch wertvollen Dokumente ist nicht möglich.

Das Stadtarchiv berät Interessierte, Stadt- und Heimatforscher, Familienforscher, Wissenschaftler sowie Studierende und Schüler bei der Bearbeitung historischer Themen.

Mit eigenen historisch-wissenschaftlichen Beiträgen wird das Archiv selbst in der Erforschung der Heimat- und Stadtgeschichte tätig. Auch die damit verbundene historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit gehört zu den Aufgaben des Stadtarchivs.

Im Rahmen von Führungen, Vorträgen, Workshops und Kooperationsveranstaltungen mit anderen Akteuren trägt das Stadtarchiv zur Vermittlung der Stadtgeschichte, zur Bildung der Bevölkerung und zur Identität der Neckarsulmerinnen und Neckarsulmer bei.

Das Stadtarchiv hautnah erleben!

Interessierte können im Rahmen von öffentlichen und Gruppen-Führungen durch das Stadtarchiv Einblick in dessen Arbeit erhalten. Die Termine für öffentliche Führungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Sollten Sie Interesse an einer Führung für Ihre Gruppe, Ihre Institution oder Ihr Unternehmen oder der Archivierung Ihrer Unterlagen haben, wenden Sie sich bitte an das Archivpersonal.



Büro und Lesesaal (oben), Blick ins Magazin (unten)



Wer darf ein Archiv nutzen und wie geht das?

Grundlage für die Benutzung des Stadtarchivs ist die →Archivordnung der Stadt Neckarsulm mit Gebührenverzeichnis; weitere Rechtsgrundlagen sind Landesarchivgesetz und Bundesarchivgesetz.

Wer?

Grundsätzlich kann jede/r, der/die ein berechtigtes Interesse hat, das Archiv benutzen. Unter Benutzung wird i.d.R. der Besuch des Lesesaals zur Einsichtnahme in das →Archivgut verstanden. Aber auch telefonische, schriftliche und weitere Anfragemöglichkeiten fallen darunter.

Unterliegen die Akten keiner →Schutzfrist und sprechen auch sonst keine Gründe gegen die Benutzung (z.B. schlechter Erhaltungszustand), kann in die Unterlagen Einsicht genommen werden.

Wie?

Einen ersten guten Einstieg erhält man über die Sammlungen, v.a. die Zeitgeschichtliche Sammlung, oder die stadthistorischen Veröffentlichungen in unserer Bibliothek.

Die amtlichen Unterlagen im Stadtarchiv sind in Beständen nach ihrer Herkunft (z.B. dem Ortsteil oder den Ämtern der Verwaltung) zusammengefasst (Provenienzprinzip) geordnet. Um zu einem bestimmten Thema Informationen zu finden, muss zunächst festgestellt werden, welches Amt der Stadtverwaltung für den Bereich des Themas inhaltlich zuständig war, d.h. in welchem Bestand des Archivs Informationen zu erwarten sind.

Sammlungsbestände sind eher thematisch strukturiert (Pertinenzprinzip). Zur Suche liegen dabei i.d.R. entsprechende Systematiken vor, die Aufschluss über die enthaltenen Themen geben.

Was ist zu beachten?

Die im Stadtarchiv aufbewahrten Unterlagen sind überwiegend einmalige Schriftstücke, die auch für spätere Generationen noch erhalten bleiben sollen. Sie können daher nicht - wie Bücher aus der Mediathek - ausgeliehen werden. Wer forschen will, muss dies deshalb im Archiv tun oder kann (bis zu einem gewissen Umfang) Digitalisate des Archivguts anfragen.

Für die Einsicht in Archivgut vor Ort gilt:

Der Umgang mit Archivalien erfordert wegen ihrer Einmaligkeit besondere Sorgfalt: Essen, Trinken und Rauchen in den Archivräumen sowie eine grobe, unvorsichtige Behandlung der Archivalien sind verboten.

Archivalien, die sich in einem schlechten Erhaltungszustand befinden, können für die Benutzung gesperrt werden. Kopien

und Fotos sind in beschränkten Fällen nach Rücksprache mit dem Archivpersonal möglich, da das Archivgut auch durch Licht- und Wärmeentwicklung und durch mechanische Beanspruchung belastet wird.



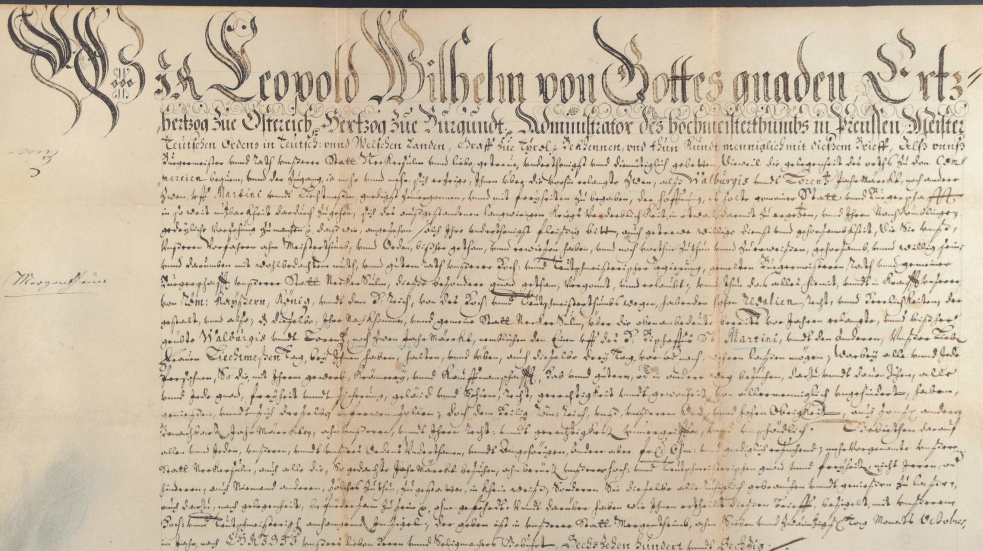
Bitte wenden Sie sich unter Angabe Ihres Themas oder einer möglichst genauen Fragestellung bereits im Vorfeld eines Besuchs an das Archivpersonal. Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Recherche und können dann vorab klären, ob und wo passende Informationen für Ihre Fragen enthalten sind!

Geschichte des Stadtarchivs Neckarsulm

- | | |
|------------|---|
| 1726, 1805 | Erste Erwähnung einer Registratur, der Vorstufe zum Archiv, in den Inventaren der Stadt |
| 1927 | Die Altregistratur (überwiegend ältere Akten vor 1850) wurde in die Karlsschule gebracht; dort sollten die Akten geordnet und verzeichnet werden. Dies geschah jedoch erst neun Jahre später. |
| 1936 | Verwaltungsaktuar Volk ordnete die Altregistratur neu und schied bei dieser Gelegenheit aus seiner Sicht „unwichtiges“ und zerstörtes Archivgut aus. |
| 1952 | Aktenausscheidung aus der Registratur des Rathauses. |
| 1954 | Lothar Hantsch, Anton Heyler, Josef Muth und Gustav Scholl trugen die an verschiedenen Orten gelagerten Archivalien zusammen. |
| 1964 | Erstmals seit langer Zeit war das Archivgut an einem Ort - in der Neckarschule - untergebracht. |
| 1971 | Umzug auf den Dachboden des Zweiradmuseums im ehemaligen Deutschordensschloss. |

- 1981 Umzug in die Jugendmusikschule in der Neuenstädter Straße 27; Aufbau der Fotosammlung.
- 1986 Umzug in die Binswanger Straße 3 - in das ehemalige Amtsgericht, an dem Oberamtsrichter und Dichter Wilhelm Ganzhorn von 1859 bis 1878 tätig war. Seit Ende der 1980er Jahre wird das Stadtarchiv mit hauptamtlichem Personal geführt.
- 2009 Umzug in das restaurierte und für Archivzwecke umgebaute Haus Marktstraße 16, dem ehemaligen Gasthof „Zur Rose“. Das Stadtarchiv ist damit in direkter Nähe zum Rathaus im Nachbargebäude untergebracht.
Das ehemalige Gasthaus (Baudatum um 1548) gehört zu den höchsten historischen Gebäuden Neckarsulms - höher waren nur die Große Kelter, die St. Dionysius-Kirche und das Deutschordensschloss.





Bestände des Stadtarchivs Neckarsulm

Der Gesamtumfang aller Unterlagen des Stadtarchivs wächst kontinuierlich - analog in den Magazinräumen und digital auf gut geschützten Servern.

Hier folgt eine kurze Übersicht über die wichtigsten Bestände und Bestandsgruppen.

Bestand A1: Neckarsulm bis 1972

Umfang: ca. 153 lfm (→laufende Regalmeter)

Laufzeit: ca. 1480-1972

Ältere Akten der Stadtverwaltung Neckarsulm

- zwei Urkunden von 1528 und 1660
- Akten v.a. des 19. und 20. Jahrhunderts
- Bände
 - ältestes Archival: Zinsbuch aus der Zeit um ca. 1480
 - Stadtratsprotokolle seit 1593 bzw. 1628
 - Rechnungsbände seit 1729

Bestand B1: Dahenfeld bis 1971

Umfang: ca. 58 lfm

Laufzeit: ca. 1564-1971, vereinzelt bis 1983

Akten der selbstständigen Gemeinde Dahenfeld

- Akten, z.T. ab 1770, v.a. des 19. und 20. Jahrhunderts
- Bände
 - ältestes Archivale: Dorfbuch (1564-1605)
 - Schultheißenamts- und Gemeinderatsprotokolle
 - Kaufbücher (1768-1899)

Bestand C1: Obereisesheim bis 1973

Umfang: ca. 33 lfm

Laufzeit: ca. 1945-1973

Akten der selbstständigen Gemeinde Obereisesheim

Die älteren Akten der Ortsverwaltung wurden am Ende des Zweiten Weltkriegs im April 1945 beim Beschuss des Ortskerns und dabei verursachten Brand des Rathauses vernichtet. Im Stadtarchiv befindet sich ein kleinerer neuer Aktenbestand aus der Zeit seit 1945.

Beständegruppe A2: Neckarsulm ab 1973

Umfang: ca. 482 lfm, wächst

Laufzeit: ab 1973

Akten der Stadtverwaltung Neckarsulm nach den Eingemeindungen und der Erhebung zur Großen Kreisstadt

- Akten der einzelnen Amts- und Abteilungsbereiche
- Akten der städtischen Einrichtungen und Eigenbetriebe
- Bände, v.a. Gemeinderatsprotokolle

Beständegruppe G:

Nichtkommunales Schriftgut, öffentliche Einrichtungen

Zu dieser Bestandsgruppe zählen amtliche Unterlagen, die nicht aus der Stadtverwaltung Neckarsulms stammen und dennoch im Stadtarchiv verwahrt werden.

Der Umfang der Bestandsgruppe beträgt ca. 17 lfm, einige Bestände wachsen weiter an.

Neben den Unterlagen der Gebäudebrandversicherung gehört v.a. die Überlieferung aus einigen Neckarsulmer Schulen zu dieser Gruppe.

Beständegruppe N:

Nachlässe, Privatarchive, Stiftungen (Personen, Firmen, Vereine)

Im Stadtarchiv lagern über 40 größere und kleinere Nachlässen von Firmen, Vereinen und Privatpersonen im Umfang von ca. 39 lfm.

Findmittel zu einem großen Teil der Bestände sind im Stadtarchiv einsehbar.

In den Nachlässen sind oft Unterlagen persönlicher Natur der Nachlassgeber und ihrer Familien, aber auch Unterlagen aus Geschäftsbetrieben oder von Vereinen und Sammlungen, z.B. von Fotos, oder Materialsammlungen zu Neckarsulmer Themen, enthalten.

Beständegruppe O: Deposita

Zwei Depositalebestände - Unterlagen im Eigentum Dritter, z.B. von Vereinen - werden fachgerecht im Stadtarchiv verwahrt.

Der Umfang beträgt knapp 3 lfm.

Bei der Nutzung ist ggf. die Erlaubnis des Depositalegebers notwendig.

Beständegruppe S: Sammlungen

Im Stadtarchiv führt zur Ergänzung und als Ersatz der Verwaltungsunterlagen Sammlungen. Die meisten der Bestände wachsen (unterschiedlich stark) weiter an.

Der Umfang beträgt derzeit insgesamt ca. 328 lfm.

Zu den Beständen dieser Gruppe zählen u.a.:

- S 1 - Archivbibliothek
 - Umfang: ca. 209 lfm
 - Präsenzbibliothek, keine Ausleihe möglich
 - v.a. Literatur zu stadt- und regionalgeschichtlichen Themen, Veröffentlichungen von NeckarsulmerInnen, Fachbücher zu historischen, hilfs- und archivwissenschaftlichen Themen
 - Lokalzeitungen und Zeitschriften
- S 7 - Zeitgeschichtliche Sammlung
 - Umfang: ca. 30 lfm
 - Zeitungsausschnitte, Flyer, Broschüren und ähnliches
 - erster Einstieg für viele Recherchefragen
- Sammlungen bildlicher Darstellung (ca. 42 lfm)
 - S 20 - Karten und Pläne
 - über 2.400 Karten und Pläne im Umfang von ca. 17 lfm
 - S 26 - Fotosammlung
 - Umfang: ca. 10 lfm
 - außerdem Sammlungen von Plakaten, Bildern und Graphiken, Postkarten, Dias und Filmen
- Sammlungen von Tondokumenten (ca. 2 lfm)
 - u.a. Tonbänder, Kassetten, Schallplatten, CDs
- Sammlungen von Gegenständen (ca. 9 lfm)
 - u.a. Münzen, Medaillen, Papiergeld, Plaketten, Typare und Architekturmodelle

Ausstattung des Stadtarchivs

Im Stadtarchiv sind folgende Ausstattungsgegenstände vorhanden, die die Benutzung des Archivguts erleichtern:

- Lesesaaltisch mit acht Plätzen
 - Einzelnutzung nach Terminvereinbarung möglich
- Steckdosen
- WLAN
- Kopiermöglichkeit
- Mikrofilm- und Mikrofiche-Lesegerät
- Readerprinter
- Leuchtpult zur Dia-Ansicht

Blick in den Lesesaal



Literaturüberblick zur Stadtgeschichte

Überblickswerke (Auswahl)

Heimat- und Museumsverein Neckarsulm: Publikationsreihen „Historische Blätter“ und „Neckarsulm. Geschichte und Geschichten“.

Königliches statistisch-topographisches Bureau (Hg.): Beschreibung des Oberamts Neckarsulm, Stuttgart 1881.

Maucher, Franz Josef: Geschichte Neckarsulms, Waldsee 1901.

Stadt Neckarsulm (Hg.): Neckarsulm. Die Geschichte einer Stadt, Stuttgart 1992.

Wanner, Peter/Löslein, Barbara: Sulm ain Stättl | Neckarsulm. Eine illustrierte Zeitreise in 125 Etappen, Neckarsulm 2021.

Chroniken

Heyler, Anton: Neckarsulm im Auf und Ab eines halben Jahrhunderts. Chronik 1900-1950, Neckarsulm 1955.

Heyler, Anton: Chronik der Stadt Neckarsulm 1951-1976, Neckarsulm 1989.

Löslein, Barbara/Liebig, Bernd: Chronik der Stadt Neckarsulm 1977-2000. Neckarsulm 2005.

Orts- und Stadtteile (Auswahl)

Bauer, Martin/Dittmann, Timo: Dahlenfeld - Dorf und Stadtteil. 50 Jahre Neckarsulm Dahlenfeld 1971-2021, Neckarsulm 2021.

Friedel, Bernd/Stadt Neckarsulm (Hg.): 50 Jahre Amorbach. Der Stadtteil im Wandel der Zeit, Neckarsulm 2005.

Gemeinde Obereisesheim (Hg.): 1200 Jahre Obereisesheim. Beiträge zur Ortsgeschichte, Ludwigsburg 1967.

Löslein, Barbara/Bauer, Martin: Dahlenfeld, Neckarsulm 2002.

Stadt Neckarsulm/Gemeinde Untereisesheim (Hgg.), Löslein, Barbara/Walderich, Andrea (Bearb.): 1250 Jahre Eisesheim. Ein Streifzug durch die Geschichte zweier Orte, Neckarsulm 2017.

Eine detailliertere Übersicht finden Sie auf unserer Homepage.

Glossar: Fachbegriffe aus dem Archivwesen

Die hier genannten Begriffe sind nur eine Auswahl aus der Vielfalt archivfachlicher Ausdrücke. Sie sollen zum besseren Verständnis der in dieser Broschüre erläuterten Aufgaben des Stadtarchivs dienen.

Aktenübernahme und Kassation

Alle Behörden des Archivsprengels sind (gesetzlich) verpflichtet, Akten, die sie nicht mehr benötigen, dem zuständigen Archiv anzubieten. Nur dieses entscheidet, welche Akten ins Archiv übernommen und welche vernichtet (kassiert) werden.

Archiv

„Archiv“ leitet sich ab von lateinisch „archivum“, dieses vom griechischen „arché“ (Behörde, Amtsstelle). Archive existieren, seit es Verwaltungen gibt, mind. seit dem 4. Jahrtausend v. u. Z..

Jedes Archiv hat einen festen Zuständigkeitsbereich (Sprengel), aus dem es Verwaltungsschriftgut → übernimmt und für dessen Themen es Sammlungen anlegt. So umfasst der Sprengel des Stadtarchivs Neckarsulm die Stadt Neckarsulm samt ihrer eingemeindeten Orte, der eines Landesarchivs das Bundesland.

Archivale, Archivalie, Archivgut

Archivgut umfasst die Gesamtheit aller im Archiv aufbewahrten Unterlagen, die als dauerhaft aufbewahrendwert (archivwürdig) bewertet wurden. Das Archivale oder die Archivalie bezeichnet eine einzelne Einheit.

Archivordnung

In der Archivordnung der Stadt Neckarsulm sind grundlegende Bestimmungen zum Umgang mit Archivgut geregelt. Sie ist neben den Archivgesetzen Fundament der Arbeit des Stadtarchivs. Zu ihr gehört das Gebührenverzeichnis. Sie kann auf der Homepage oder vor Ort im Stadtarchiv eingesehen werden.

Bestand

Archiv- oder Sammlungsgut, das eine Einheit bildet und einem bestimmten Ordnungsplan folgt. Bestände können nach Herkunft/abgebender Stelle (Provenienzprinzip) oder thematisch (Pertinenzprinzip) geordnet sein.

Erschließung

Die Ordnung, Verpackung und Verzeichnung des Archivguts wird Erschließung genannt.

Nach der →Übernahme wird das Archivgut in der erhaltenen Ordnung belassen oder - wenn die ursprüngliche nicht mehr besteht - neu geordnet. Aus konservatorischen Gründen wird es von schädigendem Material (Metall, Plastik) befreit und in geeignetes Material verpackt.

Zudem wird es bei der Verzeichnung inhaltlich erschlossen. Jedes Archivale erhält eine eigene Inhaltsangabe in einer Datenbank. Alle Einträge zu einem Bestand werden in einem →Findmittel zusammengefasst.

Findmittel

„Findmittel“ ist ein Oberbegriff für verschiedene Arten von zu einem Bestand/Teilbestand zusammengestellte Erschließungsinformationen. Findmittel können z.B. als Datenbank, Übersichten, Ablieferungslisten, Karteien, Bücher und Inventare vorliegen. Sie enthalten allgemeine Informationen zum Bestand und zu den einzelnen Archivalien.

laufende (Regal-)Meter

Der „laufende (Regal-)Meter“ wird als Größeneinheit für den Umfang von Archivgut verwendet. Er umfasst die bis zu einem Meter Höhe/Breite gestapelten bzw. nebeneinander gestellten Boxen, in denen Archivgut verwahrt wird.

Herausgeber

Stadt Neckarsulm, Stadtarchiv
Hausadresse: Marktstraße 16
(Eingang über Rathausinnenhof)
Postadresse: Marktstraße 18
74172 Neckarsulm
www.neckarsulm.de/stadtarchiv

Tel.: +49 (0)7132 35-1521
Fax: +49 (0)7132 35-191521
E-Mail: stadtarchiv@neckarsulm.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
nach Vereinbarung

Bildnachweis:

Titelbilder, S. 5, S. 9, S. 14: Dietmar Strauss
S. 3, S. 7, S. 10: Stadtarchiv Neckarsulm

Stand: 01/2026